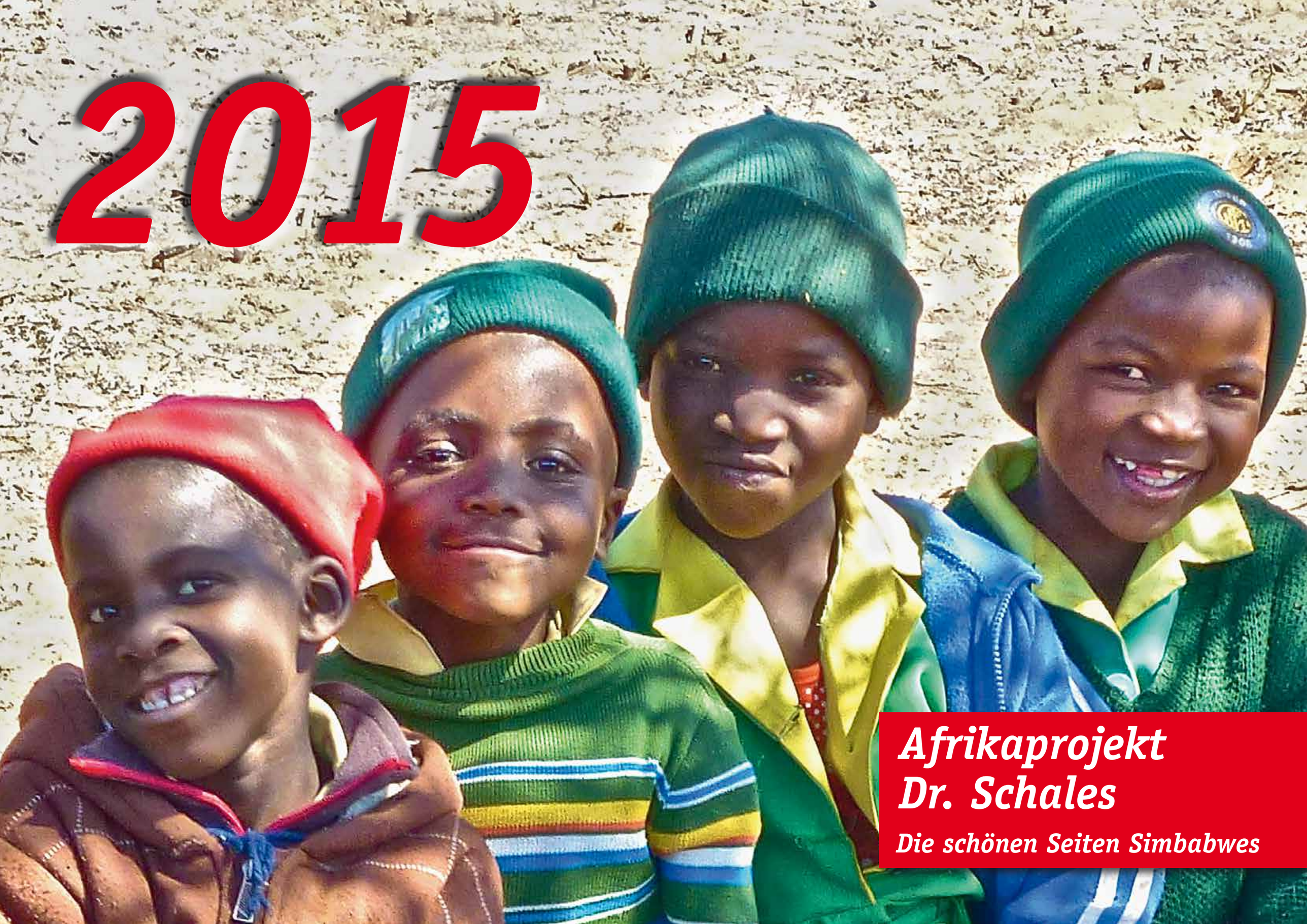
2015



Afrikaprojekt Dr. Schales

Die schönen Seiten Simbabwes

Salibonani!

Vor Ihnen liegt aufgeschlagen der 11. Jahreskalender des Fördervereins Afrikaprojekt Dr. Schales e.V.

In zwölf Monatsbildern stellen wir Ihnen die schönen Seiten, die anderen Seiten, die unbekannten Seiten Simbabwes vor. Es sind Momentaufnahmen von Begegnungen mit Menschen, Ausblicke in die afrikanische Landschaft und Einblicke in die faszinierende Tierwelt dieses wunderschönen Landes. Auf den Rückseiten finden Sie zu den Bildern kleine Texte zum Nachschlagen und Nachdenken als „Zwischenrufe".

Die Fotos sind Aufnahmen aus dem afrikanischen Alltag von Dr. Schales und seinen Freunden, die im Afrikaprojekt mitarbeiten oder ihn besuchten. Zum ersten Mal haben es vier Kinder, vier simbabwische „Lausbuben" auf das Titelbild geschafft – Ausdruck der zunehmenden Unterstützung des Afrikaprojektes in den Schulen des Matabelelandes.

Der Erlös des Kalenders ist vollständig für die Afrikaprojekte von Dr. Schales bestimmt.

Siyabonga – Danke für Ihre Unterstützung!

Wir wünschen Ihnen ein gesundes und gutes Jahr 2015!

Oliver Schales
Vorsitzender AP im Oktober 2014

Salibonani!

We present the 11th annual calendar of Förderverein Afrikaprojekt Dr. Schales e.V.

With twelve calendar pictures we introduce you to the beautiful sides, the other sides, the unknown sides of Zimbabwe. They are snapshots of encounters with people, views of the African landscape and insights into the fascinating animal world of this magnificent country. The back pages show short texts to look at and reflect about.

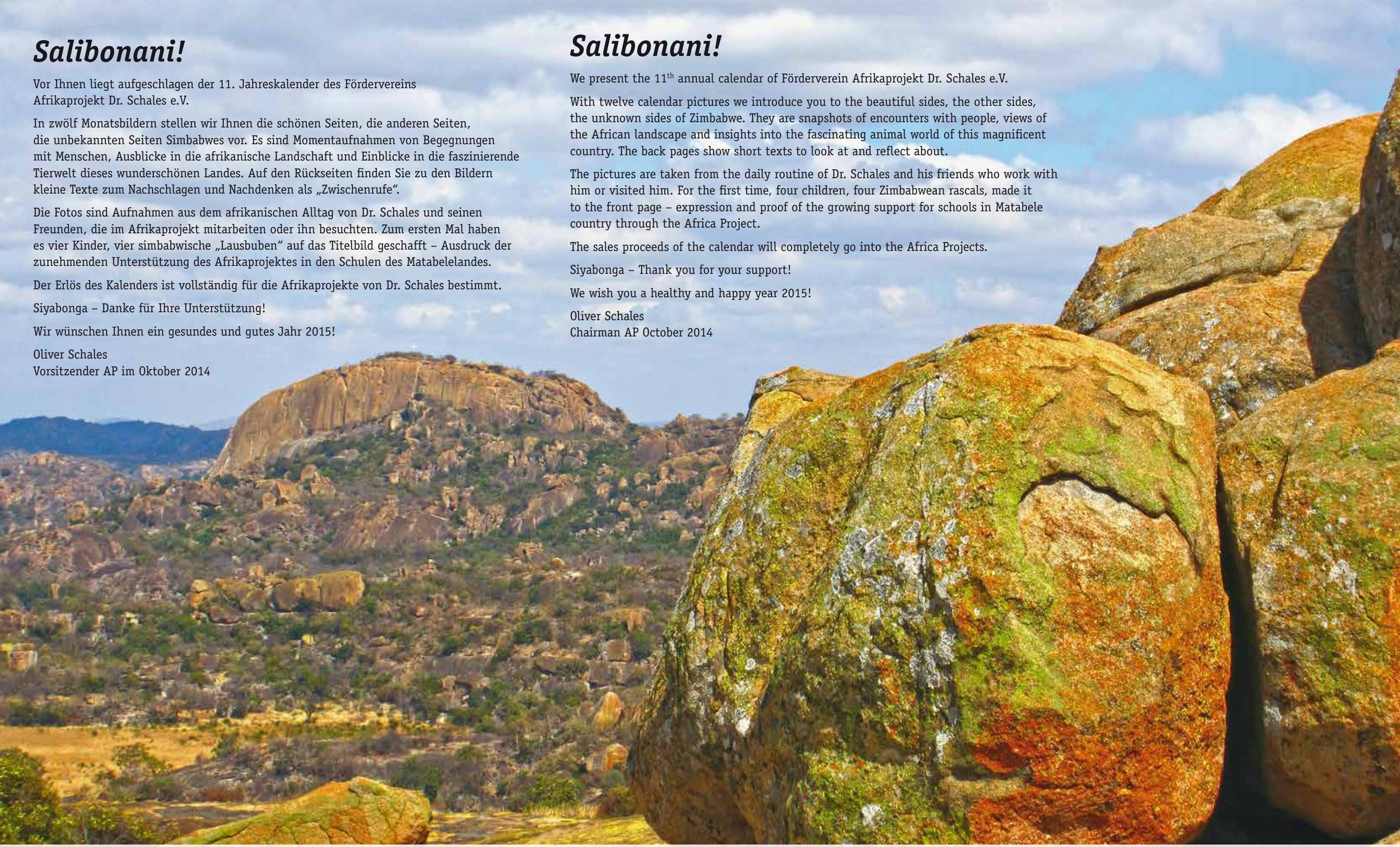
The pictures are taken from the daily routine of Dr. Schales and his friends who work with him or visited him. For the first time, four children, four Zimbabwean rascals, made it to the front page – expression and proof of the growing support for schools in Matabele country through the Africa Project.

The sales proceeds of the calendar will completely go into the Africa Projects.

Siyabonga – Thank you for your support!

We wish you a healthy and happy year 2015!

Oliver Schales
Chairman AP October 2014



Förderverein Afrikaprojekt
Dr. Schales e.V.
www.afrikaprojekt-schales.de

Waldstraße 1 · 66130 Saarbrücken · www.afrikaprojekt-schales.de · info@afrikaprojekt-schales.de
Vereinigte Volksbank eG · IBAN: DE81 5909 2000 2955 5502 02 · BIC: GENODE51SB2
Kalenderkonzeption: Oliver Schales, Vorsitzender Afrikaprojekt Dr. Schales e.V.
Fotos: Förderverein Afrikaprojekt Dr. Schales e.V.
Danke für die Fotos an: Myriam und Bernd Scherer, Uwe Jäger, Max Weeger, Hans Schales
Danke für die Rückseitentexte und Übersetzungen an Bernhard Marondel, Marcel Becker und Manfred Gantner
Danke an das Repa-Team um Barbara Braun, Layout: Michaela Müller und Melanie Wunn
Druck: repa druck, 66131 Sarbrücken-Ensheim

Gedruckt auf
claro gloss 200 g/m²
aus dem Hause ANTALIS

PEFC
PEFC/04-31-1199

Januar
Zibandlela

Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

1. Januar = Neujahr, 6. Januar = Heilige Drei Könige

Förderverein
Afrikaprojekt
Dr. Schales e.V.

Januar – Einen Augenblick bitte…

…dieser Blick, dieser Augen-Blick, unglaublich was Kinderaugen sagen können in einem Augenblick durch einen Augen-Blick. Durch diese Kinderaugen schaut uns Afrika an, so möchte man sagen, und weiß, dass dahinter jede Menge Erwartung steckt. Aber was dürfen diese Kinder erwarten? Nun, zu allererst einmal Ansehen und Respekt. Damit wäre schon viel gewonnen und es wäre ein guter Anfang für das Jahr 2015. Für den Rest des Jahres bleibt noch viel zu tun. Aber alles beginnt gerade in einem Augenblick, vielleicht durch diesen Augen-Blick.

January – For just one moment…

…this look, this moment, it is unbelievable what a child's eyes can tell with just one look, in just one moment. Africa is looking at us through these eyes of a child, you could say, knowing there are a lot of expectations behind them. But what can these children expect? Well, appreciation and respect to begin with. Both would already achieve a great deal and would be a nice start for the year 2015. There is much left to do for the rest of the year. Everything is beginning in just one moment, perhaps initiated by this one glance.

Februar
Nhlolanja

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28

16. Februar = Rosenmontag, 17. Februar = Fastnacht, 18. Februar = Aschermittwoch

Förderverein Afrikaprojekt Dr. Schales e.V.

Februar – Farbe bekennen…

…bei allen Problemen und Schwierigkeiten darf man dennoch niemals vergessen: Afrika ist bunt, lebendig und schön. So wie diese Eidechse, dieser Gecko. Die wärmenden Sonnenstrahlen lassen neues Leben in ihr aufkeimen und bringen sie in Bewegung. Fast könnte die Eidechse ein Sinnbild für die Menschen Afrikas sein, denn Afrika ist nur für Schwarzseher der Schwarze Kontinent. Die Menschen Afrikas sind vielfältig und bunt. Sie sehnen sich wie alle nach Geborgenheit und Leben. Die Sonne kann zwar ein kleines Reptil lebendig machen, aber Menschen brauchen eine andere Art von Wärme, um lebendig und dynamisch zu werden: menschliche Wärme und Nähe. Dann erblüht auch in Afrika das bunte Leben. Zuvor aber heißt es für uns Europäer: Farbe bekennen statt schwarz sehen.

February – Show your colours…

…with all its problems and difficulties it must not be forgotten: Africa is colourful, vivid and beautiful. Just like this lizard, this gecko. Warming sunbeams start new life in the lizard and bring it into action. The lizard could almost be regarded as a symbol for Africa, as the image of the Dark Continent is a naysayer's mindset. People in Africa are diverse and colourful. They are longing for safety, love and life. The sun might be able to bring life into a little reptile, but people require a different sort of warmth to come alive and be dynamic: the warmth of other people and their closeness. In that, Africa as well will blossom with colourful aliveness. Yet first we Europeans must take a stand, show our colours and stop being naysayers.

März
Mbimbitho

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

20. März = Frühlingsanfang, 29. März = Sommerzeit

Förderverein
Afrikaprojekt
Dr. Schales e.V.

März – Aufschauen…

…nein, nicht von oben herab, sondern mittendrin. Mitmachen, sich einmischen, vormachen und Vorbild sein und so einen Fingerzeig in Richtung Zukunft geben. Dass wir nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen ist noch länger bekannt als die Weisheit, dass Bildung der Schlüssel für eine bessere Zukunft ist. Darum muss gerade ein weiser, weißer Arzt manchmal den OP-Tisch gegen die Schulbank eintauschen. Denn die Zukunft der jungen Afrikaner hängt auch davon ab, dass sie Vorbilder haben, zu denen sie aufschauen und denen sie nacheifern können. Es ist in Afrika eben genauso wie überall auf der Welt.

March – Looking up…

…no, not looking down from above, but looking from right in the middle. Taking part, participating, being a role model and by doing so giving hints for future directions. It is long known that education is the key for a better future and it is even longer known that learning is not just for school, but for life. That is why a wise, white doctor sometimes has to swap the operation table with school desks. The future of young Africans also depends on having idols who they can look up to and who they can emulate. In Africa it is just like in any other place in the world.

April
Mabasa

Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

3. April = Karfreitag, 6. April = Ostermontag

Förderverein
Afrikaprojekt
Dr. Schales e.V.

April – Tief beeindruckt…

…Donnernder Rauch heißen die Victoria Falls in der Sprache der Einheimischen. Tiefe Spuren hat der Sambesi in der Landschaft hinterlassen, hat sich in den harten Felsen hinein gegraben und sich seinen Weg gebahnt. Man kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. Die Viktoriawasserfälle haben schon immer eine ungeheure Faszination auf die Menschen ausgeübt. Alle, die sie gesehen haben, sind tief beeindruckt von ihrer Schönheit und werden diesen Anblick niemals vergessen. So unvergesslich schön ist Afrika. Es wäre auch den Menschen dort zu wünschen, dass sie tiefe Spuren bei den Besuchern hinterlassen und die Besucher des Naturwunders tief beeindruckt nach Hause fahren und nicht mehr vergessen, wen sie dort getroffen haben.

April – Deeply moved…

…thundering smoke – that is how the locals call the Victoria Falls in their language. The Sambesi left permanent traces in the landscape, deeply dug itself into the hard rock and carved its course. You cannot stop being astonished. The Victoria Falls always were a source of fascination to the people. Everyone who has seen the Victoria Falls is deeply moved by their beauty and the people will never forget the view. Africa is just that memorably beautiful. For the people in Africa it would be desirable to leave permanent traces in the visitors so that the visitors of this miracle of nature will return home deeply moved and never forget who they met.

Mai
Nkwenkwezi

Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

1. Mai = Maifeiertag, 10. Mai = Muttertag, 14. Mai = Christi Himmelfahrt, 24. Mai = Pfingstsonntag, 25. Mai = Pfingstmontag

Förderverein
Afrikaprojekt
Dr. Schales e.V.

Mai – Sich nicht zum Affen machen…

…wer will das schon: Sich selbst zum Affen machen! Zum Gespött der Leute werden, weil man etwas getan hat, das hochnotpeinlich ist. Wie kommt es zu solch einer Redensart? Tut man nicht den Affen großes Unrecht an, wenn man ihr Verhalten als peinlich, lächerlich oder unangemessen betrachtet? Ein Blick auf dieses Bild zeigt das ganz anderes Gesicht eines Affen: Hier sitzt einer mit einem wachen Blick, einer der Ausschau hält. Fast könnte man meinen, er blickt in die Zukunft… aufmerksam oder sorgenvoll…wer weiß das schon so genau? In jedem Fall würdevoll - wie der Wächter ganz Afrikas sitzt er da. Wer da nicht nachdenklich wird, der macht sich sicher nicht zum Affen, aber ob das dann noch menschlich ist?

May – Do not act like a monkey…

…who wants to do that? To behave like a monkey! To make a fool of yourself, because you did something that it extremely embarrassing. How does such an idiom evolve? Do we not deeply wrong a monkey, when we regard its behaviour as embarrassing, ridiculous and inappropriate? One glance at this picture reveals a whole new face of a monkey. He is sitting there watching with a vigilant look, observing. We could almost think he is looking into the future…attentively or worried…who can tell exactly? Gracefully in anyway – like the guardian of Africa he is sitting there. The one who does not get contemplative now is surely not behaving like a monkey, but then, is this still human?

Juni Nhlangula

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

4. Juni = Fronleichnam, 21. Juni = Sommeranfang

Förderverein Afrikaprojekt Dr. Schales e.V.

Juni – Baumschule mal ganz anders…

…wer in unseren Breiten von einer Baumschule redet, denkt an Gartenbau und Waldwirtschaft. Hier in Simbabwe, da muss man den Begriff wörtlich nehmen. Schule unter Bäumen. Dicht gedrängt sitzen die Kinder zusammen im Schatten eines Baumes, um miteinander zu lernen. Was auf den ersten Blick vielleicht romantisch schön scheint – und bestimmt ist es das auch irgendwie – sollte aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass hier nur aus der Not eine Tugend gemacht wird. Die Kinder Afrikas, sie wollen lernen, notfalls auch in einer Baumschule, um das Leben und die Zukunft zu gestalten. Darum ist es notwendig, zu lernen…notfalls in einer Baumschule, aber eben nur notfalls.

June – Tree nursery in a different way…

…when we talk of tree nurseries in Europe, we think of gardening and forestry. It is a "school" for trees, where they can grow and strengthen. Here, in Zimbabwe, the term can be taken literally. School under the trees. The children are sitting closely together in the shadow of a tree, learning. What appears to be romantic at the first glance – and it might even be in a way – should not hide the fact that this virtue is an act of necessity. Africa's children want to learn, under a tree if need be, to be able to shape their future. That is why learning is necessary…under a tree if need be, but only if need be.

Juli
Ntulikazi

Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

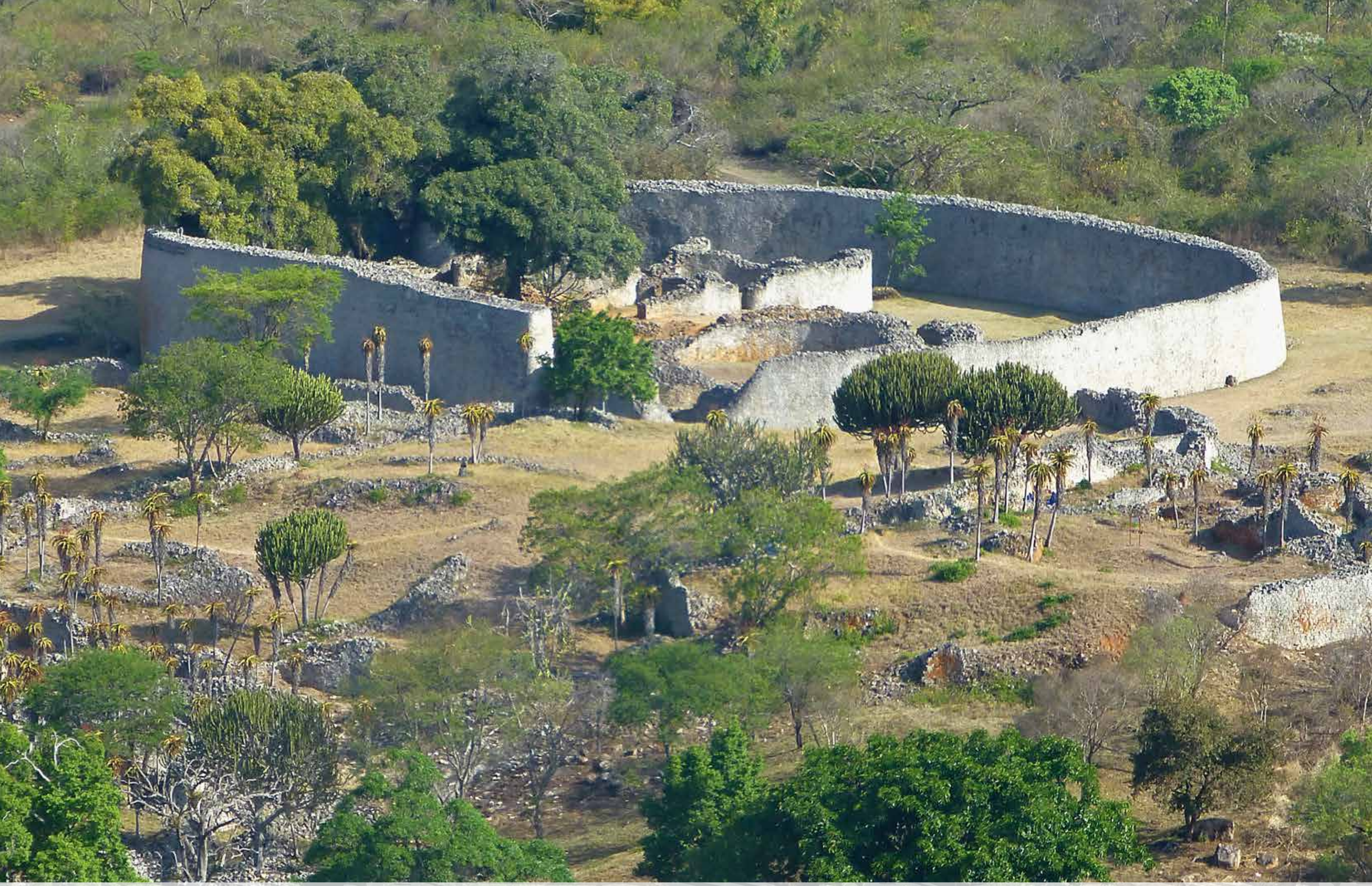
Förderverein
Afrikaprojekt
Dr. Schales e.V.

Juli – Zusammenrücken…

…denn Raum ist in der kleinsten Hütte. So sagt man und wie man sehen kann, auch in der kleinsten Wanne. Die zwei „Kapitäne“ machen vor, worum es geht: Statt den anderen zu verdrängen und auszubooten…einfach zusammenrücken. Das, was man hat, teilen, auch wenn es nicht immer angenehm ist. Doch vielleicht entdeckt man durch Nähe, Gemeinschaft und die Bereitschaft zum Teilen eine ganz andere, viel menschlichere Lebensqualität. Die Zukunft, und nicht nur die Zukunft Afrikas, kann nur gelingen, wenn die Menschheitsfamilie begreift, dass wir alle in einem Boot sitzen. Vielleicht sollte man es einfach mal ausprobieren, das Zusammenrücken muss ja nicht unbedingt in der Badewanne sein ;-)

July – Budging up…

…as there is room in the smallest hut. And as we can see even in the smallest tub. The two “captains” show what it is all about: Not trying to suppress or disembark another…but to budge up. Sharing what you have, even when it is not always convenient. But perhaps through closeness, community and willingness to share, we discover another, more human quality of living. The future, and not only Africa’s future, can only succeed, if the whole family of people comprehends that we are all in the same boat. Maybe we should just give it a try, the budging up does not by all means has to be in the tub ;-)



August
Ncwabakazi

Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

15. August = Mariä Himmelfahrt

Förderverein
Afrikaprojekt
Dr. Schales e.V.

August – Großartiges Simbabwe…

…nennt sich Great Zimbabwe, so heißt nämlich dieses Steinmonument, das zum Weltkulturerbe der Menschheit zählt. Tausende von Touristen besuchen jedes Jahr diese archäologische Stätte, die dem Land Simbabwe seinen Namen gab: Haus aus Stein. Als die ersten Europäer dieses Monument entdeckten, konnten und wollten sie nicht glauben, dass Afrikaner so etwas geschaffen haben. Mit vielen pseudowissenschaftlichen Theorien versuchte man „zu beweisen", dass nicht Afrikaner, sondern andere diese grandiose Leistung vollbracht haben. Welche Ignoranz und Arroganz zeigt sich doch in solch einem Verhalten. Wer noch immer nicht glauben kann, zu welch großartigen Leistungen Afrika und seine Menschen fähig sind, der sollte selber hinfahren nach Great Zimbabwe und staunen über ein Wunder Afrikas.

August – Great Zimbabwe…

…that is what this stone monument is called, which is part of the World Cultural Heritage. Each year thousands of tourist visit this archaeological site, which gave Zimbabwe its name: House of Stone. When the Europeans first discovered this monument, they could not believe and did not want to believe that Africans created something like the monument. With various pseudoscientific theories the Europeans tried to prove that not the Africans made this considerable accomplishment but others. Behaviour like this displays ignorance and arrogance. People who still cannot believe what Africa can accomplish should visit Great Zimbabwe themselves and be astonished by one of Africa's wonders.

September
Mpandula

Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

23. September = Herbstanfang

Förderverein
Afrikaprojekt
Dr. Schales e.V.

September – Zu-Frieden-sein…

…denn wer selber schon mal im Herbst auf den Feldern geholfen hat, der weiß, was es bedeutet, eine gute Ernte einzufahren. Da steckt die Arbeit eines ganzen Jahres drin. Wieviel Hoffen und Bangen, Schweiß und Arbeit bis alles eingefahren ist. Wenn dann der letzte Halm geschnitten und die letzte Garbe gebunden ist, dann kehrt Erleichterung ein und Freude. Was hätte nicht alles schief gehen können? Aber die Ernte ist eingebracht. Alles ist gut und das (Über)Leben ist gesichert. Und etwas wie Zufriedenheit macht sich breit. Die Menschen Afrikas wissen: Nichts ist sicher: die gute Ernte nicht, der Friede nicht und auch das Leben selbst ist nicht sicher. Wer das alles weiß und eine gute Ernte einfährt, der strahlt Zufriedenheit und Freude aus… und Dankbarkeit. Ansteckend, weil es nachdenklich macht, oder etwa nicht?

September – Being content

… whoever has worked on the fields in autumn knows what it means to bring in the harvest. A year's work lies in that harvest. How much hope and trepidation, sweat and work until everything is brought in. When the last culm is cut and the last sheaf bound, then relief and joy come. How many different things could have gone wrong? But the harvest is brought in. Everything is well and survival is secured. Something as contentment is spreading. People in Africa know: Nothing is secure: neither the harvest, nor peace, nor life. If you know all that and bring in a good harvest, then you show contentment and joy…and thankfulness. Contagious, as it makes thoughtful, isn't it?

Oktober
Mfumfu

Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

3. Oktober = Tag der Deutschen Einheit, 25. Oktober = Ende Sommerzeit, 31. Oktober = Reformationstag

Förderverein
Afrikaprojekt
Dr. Schales e.V.

Oktober – Zähne zeigen…

… obwohl Krokodilstränen manchmal schon zu Herzen gehen können. Manchmal muss man eben auch Zähne zeigen. Zähne zeigen da, wo es nötig ist, um nicht selbst gefressen zu werden. Was im Dschungel natürlicher Alltag ist, passiert im ach so modernen (un)menschlichen Wirtschaftsleben, im Dschungel des sozialen Mit- oder besser Gegeneinander tagtäglich. Auf der Strecke bleiben die Kleinen und Schwachen. Die, denen man die Zähne schon längst gezogen hat durch die unfairen Gesetze des Weltmarktes und der Finanzjongleure. Es wird Zeit, dass alle, die Zähne zeigen können, denen die Zähne zeigen, die vergessen, dass Handel und Wirtschaft nicht dem Geld, sondern den Menschen dienen müssen. Manchmal muss eben aus einem zähne-zeigenden Lächeln ein zähne-zeigendes Fauchen werden. Vielleicht bewegt sich ja dann etwas im Dschungel der (Un)menschlichkeit.

Oktober – Showing your teeth…

…although crocodile tears can sometimes affect the heart. Sometimes you just have to show your teeth where it is necessary to avoid being eaten yourself. What is just natural daily routine in the jungle also happens daily in the ever so modern (in)human economic life, in the jungle of social interaction or better social rivalry. The small and weak are left behind. The ones who long lost their teeth through the unfair laws of the global market and financial sharks. It is time that everyone who is able to show his or her teeth, does so and show them to those people who have forgotten that trading and economy is not for the sake of money, but for the sake of people. Sometimes a teeth-showing smile must develop into teeth-showing hiss. Maybe then something will happen in the jungle of inhumanity.

November
Lwezi

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

1. November = Allerheiligen, 15. November = Volkstrauertag, 18. November = Buß- und Bettag, 22. November = Totensonntag

Förderverein
Afrikaprojekt
Dr. Schales e.V.

November – Einer für alle – alle für einen…

…wer kennt sie nicht: die „Drei Musketiere“ samt d’Artagnan. Viele Abenteuer und Gefahren haben sie zusammengeschweißt und zu Freunden werden lassen. Das weltbekannte Motto der vier Haudegen: Einer für alle, alle für einen. Weil sie das wussten, deshalb waren sie am Ende erfolgreich und hatten allen Grund zum Lachen. Hier die afrikanisch, jugendliche Variante des Literaturklassikers. Vier Freunde, die das Lachen hoffentlich nie verlernen, weil sie spüren dürfen: Wir sind nicht allein. Einer ist für den anderen da und kann sich auf ihn verlassen. Weil aber das wahre Leben viel komplizierter ist als ein Roman, darf „alle“ nicht nur heißen: wir vier, sondern wir alle. Gefragt ist weltweite Solidarität, um das Abenteuer Leben mit all seinen Gefahren für alle Menschen erfolgreich zu bestehen.

November – All for one and one for all…

…who does not know them: the “Three Musketeers” including d’Artagnan. Many adventures and dangers bound them together and made them friends. The three swashbuckler’s motto is known worldwide: All for one and one for all. As they knew this, they were successful in the end and had all reason to laugh. Here the African, juvenile version of the literary classic. Four friends, who hopefully never forget how to laugh, because they know: We are not alone. Each one is there for the others and can rely on them. Yet, real life is way more complicated than a novel and therefore “all” must not mean: the four of us, but all of us. World-wide solidarity is required to successfully pass life with all its adventures and dangers.

Dezember
Mpalakazi

Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

22. Dezember = Winteranfang, 25. Dezember = 1. Weihnachtstag, 26. Dezember = 2. Weihnachtstag

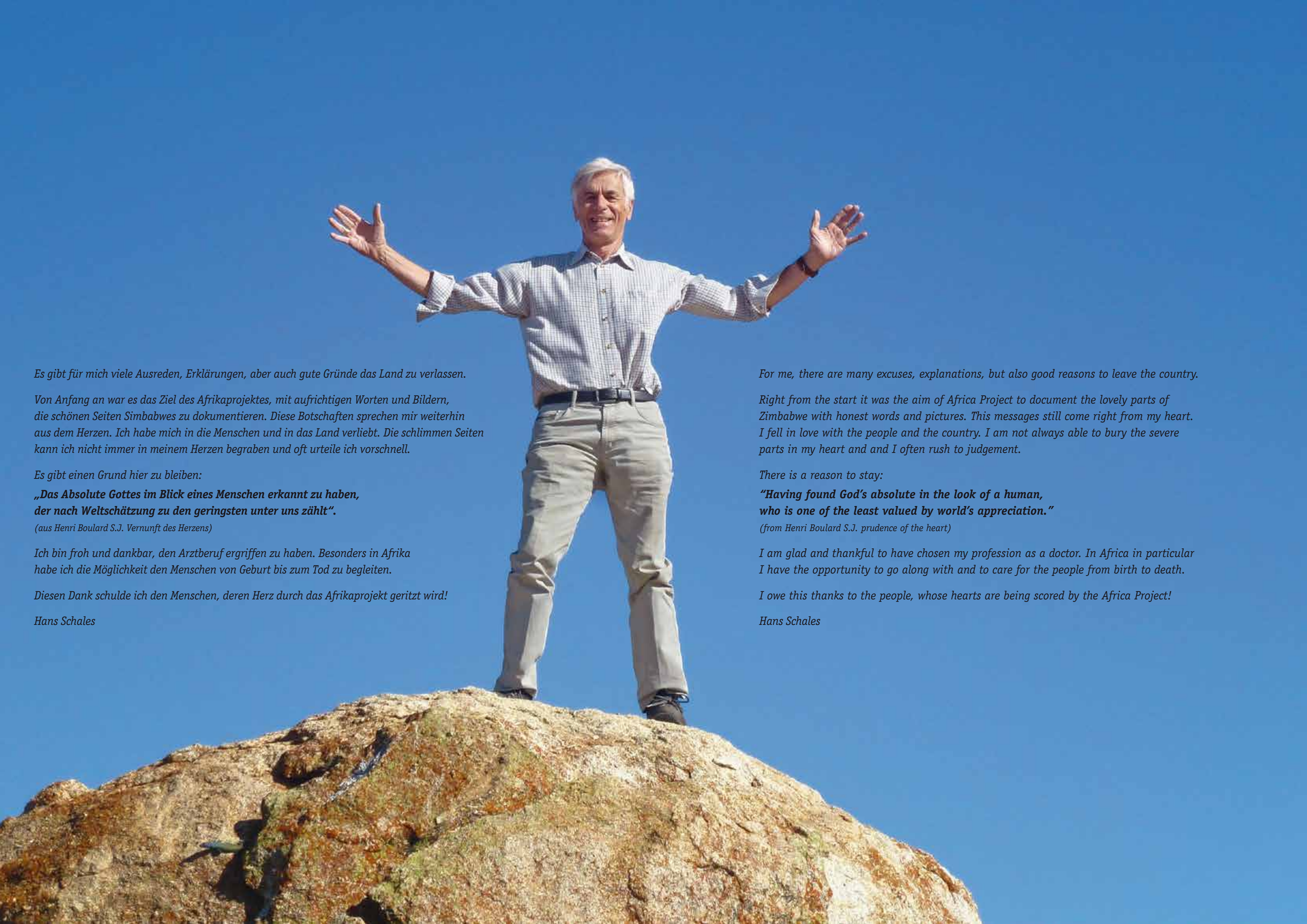
Förderverein
Afrikaprojekt
Dr. Schales e.V.

Dezember – Irgendwo im Nirgendwo oder: Betlehem auch in Afrika, denn…

…so ähnlich könnte es damals ausgesehen haben im biblischen Betlehem. Kleine Hütten, bescheidene Behausungen, aber immerhin ein Dach über dem Kopf. Friede den Hütten und den Menschen darin. Man stelle sich nur einmal vor, dass Maria und Josef damals nicht mal einen Stall gefunden hätten. Wer weiß, ob die Welt heute Weihnachten feiern könnte, weil das Kind eben nicht in der Krippe lag, sondern draußen erfroren ist? Zugegeben: Weit weg von „Stille Nacht" und „Weihnachtszauber". Und weiter: Man stelle sich nur einmal vor, in diesem afrikanischen Betlehem finden Flüchtlinge kein Dach über dem Kopf und ihr Kind stirbt irgendwo im Busch, weil in den Hütten kein Platz für sie war. Können wir dann noch Weihnachten feiern?

December – In the middle of nowhere: Bethlehem is also in Africa, as…

…the biblical Bethlehem might have been something akin to this scenery. Small huts, modest dwellings, but at least a roof over the head. Peace to the huts and the people within. Just imagine that Mary and Joseph would not even have found the stable back then. Who knows, whether the world would celebrate Christmas today, as the Child did not lay in the manger but froze to death outside? Admittedly, way off from "Silent Night" and "Christmas Magic". And further, just imagine in this African Bethlehem refugees do not find a shelter and their child dies somewhere in the jungle, as there was no place in the huts. Can we still celebrate Christmas then?



Es gibt für mich viele Ausreden, Erklärungen, aber auch gute Gründe das Land zu verlassen.

Von Anfang an war es das Ziel des Afrikaprojektes, mit aufrichtigen Worten und Bildern, die schönen Seiten Simbabwes zu dokumentieren. Diese Botschaften sprechen mir weiterhin aus dem Herzen. Ich habe mich in die Menschen und in das Land verliebt. Die schlimmen Seiten kann ich nicht immer in meinem Herzen begraben und oft urteile ich vorschnell.

Es gibt einen Grund hier zu bleiben:

„Das Absolute Gottes im Blick eines Menschen erkannt zu haben, der nach Weltschätzung zu den geringsten unter uns zählt“.

(aus Henri Boulard S.J. Vernunft des Herzens)

Ich bin froh und dankbar, den Arztberuf ergriffen zu haben. Besonders in Afrika habe ich die Möglichkeit den Menschen von Geburt bis zum Tod zu begleiten.

Diesen Dank schulde ich den Menschen, deren Herz durch das Afrikaprojekt geritzt wird!

Hans Schales

For me, there are many excuses, explanations, but also good reasons to leave the country.

Right from the start it was the aim of Africa Project to document the lovely parts of Zimbabwe with honest words and pictures. This messages still come right from my heart. I fell in love with the people and the country. I am not always able to bury the severe parts in my heart and and I often rush to judgement.

There is a reason to stay:

“Having found God’s absolute in the look of a human, who is one of the least valued by world’s appreciation.”

(from Henri Boulard S.J. prudence of the heart)

I am glad and thankful to have chosen my profession as a doctor. In Africa in particular I have the opportunity to go along with and to care for the people from birth to death.

I owe this thanks to the people, whose hearts are being scored by the Africa Project!

Hans Schales

Siyabonga
Danke!